

Erasmus+ Graduierten Praktikum

1

Nach meinem Bachelorabschluss war für mich klar, dass ich die Chance nutzen wollte, noch einmal ins Ausland zu gehen – diesmal im Rahmen eines praxisnahen Arbeitserlebnisses. Da ich mein Auslandssemester in Uruguay verbracht hatte, stand relativ schnell fest: Ich wollte erneut in ein spanischsprachiges Land, um meine Sprachkenntnisse zu festigen und noch tiefer in eine neue Kultur einzutauchen.

Maryse Niemeier aus dem international-Office machte mich darauf aufmerksam, dass es auch nach dem Bachelorabschluss noch die Möglichkeit gibt, mit Erasmus+ ins Ausland zu gehen – solange man sich noch während des Studiums bewirbt.

Diese Kombination aus finanzieller Unterstützung, internationaler Erfahrung und beruflichem Einstieg erschien mir als perfekte Übergangsphase nach dem Studium.

2

Nach einem passenden Studio suchte ich vor allem auf Instagram, Google und verschiedenen Architekturplattformen.

Dabei konzentrierte ich mich auf kleinere, kreative Büros mit interdisziplinärem Ansatz. Ich bewarb mich hauptsächlich initiativ bei mehreren Studios in verschiedenen Städten Spaniens.

Nach einigen Zoom-Gesprächen, fiel meine Entscheidung klar auf Ourense. Obwohl mir die Stadt und die Region Galicien zuvor völlig unbekannt waren, hat mich das Gespräch mit Iago, einem der drei Studioleiter überzeugt. Die Offenheit, das kreative Arbeitsumfeld und das Gefühl, willkommen zu sein, gaben den Ausschlag, mich auf das Unbekannte einzulassen.

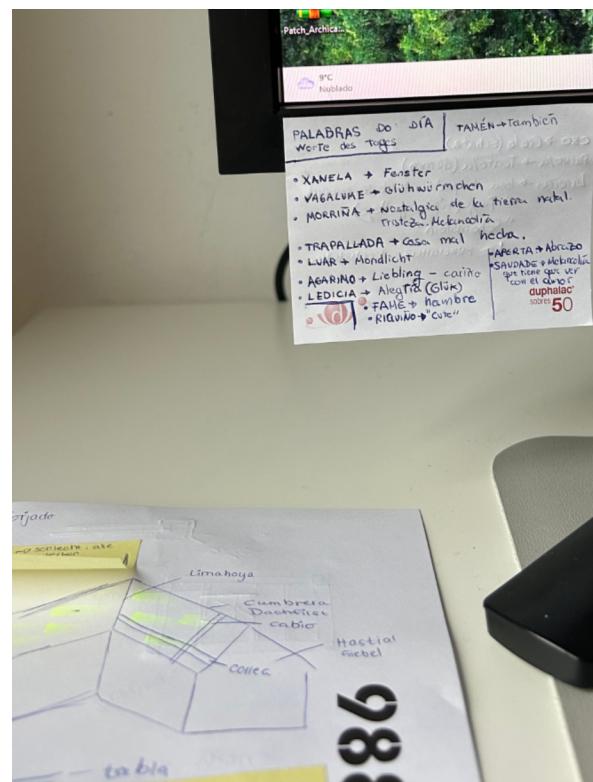


Pena Trevinca



Espacio Sharki

Pena Trevinca



Wort des Tages in Galego

3

Die Wohnungssuche ging recht schnell, verlief vor Ort allerdings nicht ganz so wie im Vorhinein besprochen. Über Idealista und Facebook fand ich zwar mehrere Optionen, musste aber insgesamt drei Mal umziehen, bis ich schließlich in einer angenehmen 6er WG landete – eine Erfahrung, die sich im Nachhinein gelohnt hat. Die Miete lag bei 340€, was für Ourense relativ hoch ist – allgemein bewegen sich die WG-Preise zwischen 240€ und 400€.

4

Meine Arbeitszeit betrug Vollzeit, jedoch mit einer gewissen Flexibilität. Anfangs arbeitete ich von ca. 9:45 bis 19:30 Uhr mit einer langen Mittagspause. Ab Mitte Juni wechselten wir auf die "Jornadas intensivas" – Arbeitszeit war dann von 8:30 bis ca. 16:00 Uhr.

Im Studio arbeiteten insgesamt drei Studioleiter und ich – durch die kleine Struktur konnte ich tief in laufende Projekte eintauchen und von Beginn an mitwirken. Ich brachte eigene Ideen ein und übernahm nach und nach selbstständig Aufgaben. Die Zusammenarbeit war wertschätzend, lernintensiv, kreativ und abwechslungsreich.

5

Ich konnte mein Wissen in vielen Bereichen erweitern: Architektur und Stadtplanung, Typologie Galiciens, Grafikdesign und digitales Design. Ich arbeitete mit Tools wie Archicad, AutoCAD, 5D Planner, Photoshop, Webflow, Figma, Framer, After Effects und weiteren – vieles lernte ich neu oder konnte meine Kenntnisse vertiefen.

6

Die Integration fiel mir anfangs schwer – Ourense ist eine kleinere, eher ländlich geprägte Stadt mit geschlosseneren sozialen Strukturen. Durch Hobbys wie Yoga und Bauchtanz fand ich jedoch nach einiger Zeit Anschluss.

Ich nahm an Events und Festivals teil und nutzte Wochenenden für Ausflüge nach Santiago de Compostela, Vigo, Porto oder in die umliegende Natur und an die Küste. BlaBlaCar und öffentliche Verkehrsmittel machten das Reisen unkompliziert. Besonders empfehlen kann ich den Espacio Sharki für Yoga & Tanz, die Feria del Pulpo (7. & 17. jedes Monats) sowie das Café Cultural El Pueblo – ein Treffpunkt für Musik, Kultur und Austausch.

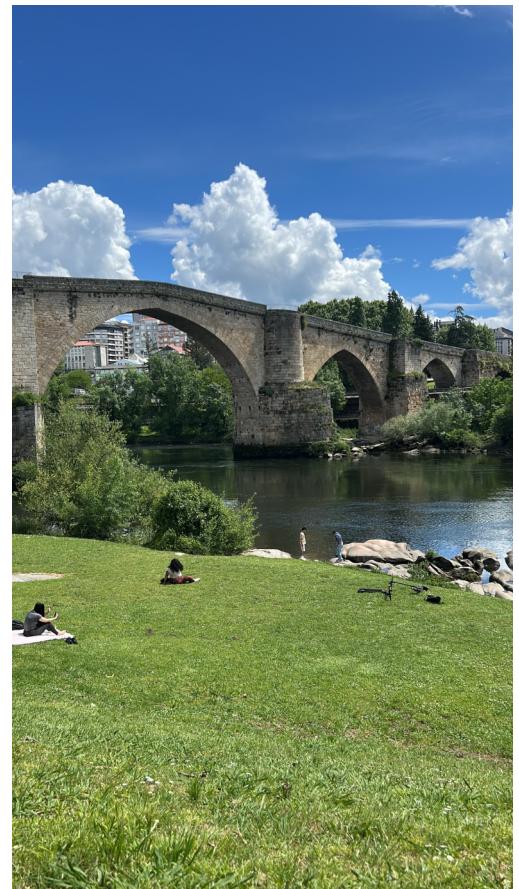
7

Das Praktikum war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung – beruflich wie persönlich. Ich habe nicht nur neue fachliche Kompetenzen erworben, sondern auch gelernt, mich in einem mir völlig neuen Umfeld zurechtzufinden. Trotz Startschwierigkeiten und Momente der Einsamkeit bin ich rückblickend sehr dankbar für diese Zeit.

Ich empfehle jeder/jedem, der/die noch eingeschrieben ist, sich für das Erasmus+ Graduiertenpraktikum zu bewerben. Es ist eine großartige Chance, mit weniger Druck als im regulären Berufsleben praktische Erfahrungen zu sammeln und den eigenen Horizont zu erweitern.



Nazaré, Portugal



Puente Romana, Ourense



Playa de Samil, Vigo



Ourense